



OER und OEP in der Schule
Thomas Heiland
Beurlaubte Lehrkraft an Mittelschulen in Bayern
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für
Pädagogik der Universität Augsburg
(Prof. Dr. Eva Matthes)



OER und OEP – wie passen die in der Schule zusammen?

Offene Pädagogik : Individualisierung der Lehr-, Lern- und Leistungsprozesse – Bildung in der Schule individualisiert auf jeden Einzelnen (Berücksichtigung der Heterogenität).

Individualisierung von Bildungsmaterialien (OER) elementarer Bestandteil der Heterogenitätsberücksichtigung

Materialien für verschiedene Zielgruppen – Chance für OER

Materialbasis als Voraussetzung für Offene Pädagogik



- **OEP – was bedeutet das für die Schule?**

Individualisierung schulischer Bildung ohne starre Rollenzuweisung

Aufweichung der Rolle von SchülerInnen und LehrerInnen – kollaborativer Akt, Enthierarchisierung des Agierens

LearningLabs (zwischen Lehrenden und Lernenden bzw. Lernenden untereinander) sowie OpenBarCamps zwischen SchülerInnen verschiedener Jahrgangsstufen mit materialbasierter Arbeit denkbar

Anderer Begriff von Lernen und Leistung durch differenzierte und individualisierte Prüfungsformate und Leistungsmessungen

Zunehmende Bedeutung digitaler Medien, u.a. OER als Onlinemedien, zur heterogenitätsbasierten Förderung aller SchülerInnen



- **OEP – was bedeutet das für die Lehrkraft und die Lehramtsausbildung sowie für die Pädagogik als Wissenschaft?**

Lehrkräfte als BeraterInnen und Coaches

Lehramtsausbildung: Einführung in die Gestaltung offener Lehr-Lernszenarien (im Sinne Offenen Unterrichts), Einführung in die didaktisch-methodischen und digitalen Gestaltungsmöglichkeiten digitaler Materialien (v.a. der OER als Onlinemedien), die Einübung eines veränderten, teils ungewohnten Lehrkraft-SchülerInnen-Verhältnisses sowie die Einstellung einer pädagogisch und didaktisch offenen Haltung

„OEP“ in der Schule als Weiterführung der Offenen Pädagogik der Refompädagogik

- **Meine eigenen Erfahrungen mit ,OEP`**

An der Universität: Ausführliche Diskussionen mit Studierenden in einem Seminar zu ,OER in der Schule`; Studierende des Lehramtes nur mit wenig Erfahrung in der Öffnung des pädagogischen Raumes für Kollaborationen, didaktisch-methodische Maßnahmen

An der Schule: derzeit wenig Einübung und geringe Erfahrungsräume mit ,Open Pedagogy`. SchülerInnen: kein Zurechtkommen mit größeren Freiräumen in der Lernorganisation; Lehrkräfte: Große Unsicherheiten in der bewussten Orchestrierung von ,Open Pedagogy`; Lehrkräfte nur geringe Kenntnis über Offene Bildungsmaterialien; bundeslandspezifische Unterschiede

Eigene Arbeitsfelder zu ,OEP`: Ausprobiert an der Universität; Schwierigkeiten bei Studierenden, mit der Philosophie klar zu kommen; noch nicht in der Schule